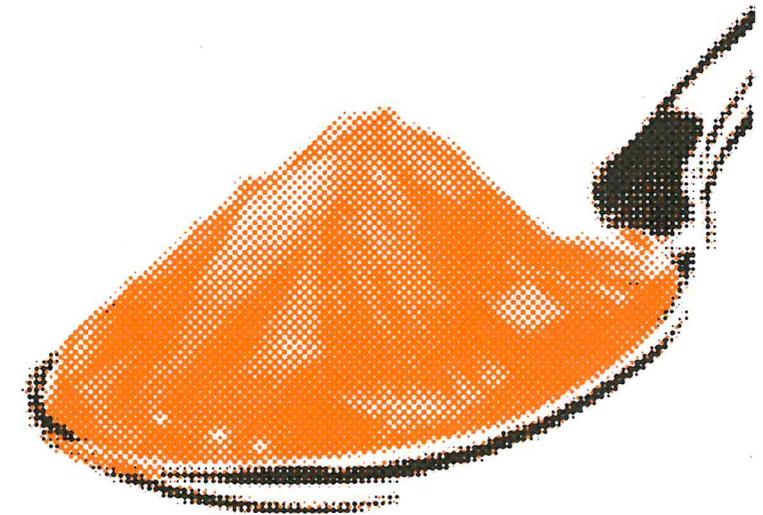


SUPERFLEX / RIRKRIT TIRAVANIJA

Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig

SOCIAL PUDDING



SUPERFLEX

Kuratiert von Barbara Steiner / Ausstellungsdesign: Rasmus Koch
Curated by Barbara Steiner / Exhibiton Design: Rasmus Koch

Superflex sprechen in Zusammenhang mit ihren Arbeiten von einer ›Action for Social Change‹ [Aktion für soziale Veränderung]. Mit ihren Firmengründungen, die verschiedene ›Tools‹ entwickeln, verwalten und zur Verfügung stellen, folgt die Gruppe einem Kunstbegriff, der auf konkreten gesellschaftlichen Interventionen basiert und ökonomische Faktoren von Anfang an integriert. Die ›Tools‹ – wie etwa ›Biogas‹, ›Karlskrona2/Wolfsburg2‹, ›Superchannel‹, ›Supercopy‹ werden gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern entwickelt, in einer Pilotphase erprobt und dann vermietet oder zum Kauf angeboten. Mit diesem Geld soll dann wieder in die Entwicklung neuer oder bereits existierender Tools/Projekte investiert werden. Sowohl in der Entwicklungs- als auch in der Realisierungsphase treffen verschiedene politische, ökonomische, kulturelle und soziale Vorstellungsbilder der Beteiligten aufeinander und müssen verhandelt werden. Superflex nimmt dabei die Rolle eines Partners ein, der gestaltende, aber auch koordinierende und moderierende Funktion hat.

Referring to its work, Superflex speaks of ›Action for Social Change‹. The companies they establish, developing, administering, lending and distributing a variety of ›tools‹, reveal that Superflex adhere to a definition of art that relies on social intervention and integrates economic factors from the very outset. ›Tools‹ such as ›Biogas‹, ›Karlskrona2/Wolfsburg2‹, ›Superchannel‹ and ›Supercopy‹ are developed in collaboration with various partners and tested during a pilot phase, for subsequent sale or hire. In turn, revenue is invested in the development of new and/or already existing tools and projects. During both the development as well as the phase of realisation, a variety of different political, economic, cultural and social concepts and images merge and require discussion. In this process, Superflex assumes the role of a partner, serving both to shape as well as coordinate and moderate the respective endeavour.

Für Leipzig plant Superflex drei Schwerpunkte: Zum einen wird ›Counter-Strike‹, ein Projekt zum Thema ›Terrorismus/Anti-Terrorismus‹ bzw. zu Selbstorganisation gezeigt, zum anderen widmen sie sich dem emanzipativen und ökonomischen Potential von sog. ›Raubkopien‹ [›Supercopy‹]. Zum dritten stellen sie ihre, teilweise gemeinsam mit Rirkrit Tiravanija durchgeführten Arbeiten in Thailand vor.

For Leipzig, Superflex plans three areas of emphasis. ›Counter-Strike‹ – a project on terrorism and anti-terrorism resp. self-organization will be shown; secondly, the group will explore the emancipatory and economic potential of so-called ›pirate copies‹; thirdly, Superflex will present works carried out in Thailand that were partly realised in collaboration with Rirkrit Tiravanija.

Ausgangspunkt von ›Counter-Strike‹ ist das gleichnamige, beliebte Computerspiel, das sowohl erlaubt, in die Rolle von TerroristInnen als auch von Anti-TerroristInnen zu schlüpfen. Zum Computerspiel führt Superflex Dokumentar- und Spielfilme vor, die einen gesellschaftlichen Umgang, in diesem konkreten Fall: in Deutschland, mit dem Thema Terrorismus nachzeichnen. Ergänzend zeigen sie Filme, in denen es um verschiedene Formen von Selbstorganisation geht. Mit ›Supercopy‹ werden gezielt Fragen nach Autorschaft und Vervielfältigungsrechten gestellt bzw. danach, wer im Besitz dieser Rechte ist und vor allem wer davon letztendlich ökonomisch profitiert. ›Biogas‹ ist der dritte Schwerpunkt der Ausstellung: Rirkrit Tiravanija hatte vor einigen Jahren ein Stück Land in Thailand erworben, und gemeinsam mit anderen Künstlern einen Ort der Begegnung und des Austausches initiiert. Superflex installierten in diesem Zusammenhang ihre ›Biogas-Anlage‹, die auf der Basis von Dung betrieben wird und so eine kostengünstige Energiequelle für Kleinsthaushalte darstellt. Die Verwendung oben genannter ›Tools‹ durch Superflex und andere KooperationspartnerInnen veranschaulicht in der Ausstellung ein weiteres ›Tool‹, das die Künstlergruppe gemeinsam mit dem Designer Rasmus Koch entwickelt haben: ›Superdesign‹ ist ein einfaches, formal und farblich reduziertes Gestaltungsdesign, das – einer Sprache gleich – nicht nur den bisherigen Einsatz der ›Tools‹ visualisiert, sondern auch zu deren weiteren Verwendung motiviert. ›Counter-Strike‹ is based on the popular computer game of the same name in which the player may assume both the part of the terrorist and the anti-terrorism resp. self-organization. Accompanying the computer game, Superflex presents a variety of [documentary] films that retrace the way in which society – in this case in Germany – deals with the issue of terrorism. Additionally films will be shown, which deal with various forms of self-organization. ›Supercopy‹ specifically posits questions of authorship and reproduction rights, i.e. of who owns these rights and – most significantly – who ultimately profits from them. ›Biogas‹ is the exhibition's third point of focus. Several years ago, Rirkrit Tiravanija bought a lot of land in Thailand, initiating in collaboration with other artists – including Superflex and Tobias Rehberger – a place of communication and exchange. In this connection, Superflex installed a biogas plant fuelled by dung to offer small households an economical source of energy. In the exhibition, the application of the abovementioned ›tools‹ by Superflex and other cooperating partners, serves to illustrate an additional tool, developed by the artists' group together with designer Rasmus Koch: ›Superdesign‹ is a basic design implement, simple in form and colour, which – like a language – not only visualizes the tools' prior uses, but also motivates their being utilized in future.

Im Rahmen der Ausstellung erscheint beim Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln ein Buch, das die Aktivitäten der Künstlergruppe vorstellt. Design: Rasmus Koch
A book will be published by Verlag der Buchhandlung Walther König, Cologne presenting the activities of the artists' group. Design: Rasmus Koch

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG:

Allianz
Kulturstiftung



Sachsen LB
Landesbank Sachsen Girozentrale

RIRKRIT TIRAVANIJA

Kuratiert von Jan Winkelmann

Curated by Jan Winkelmann

Rirkrit Tiravanija wurde vor allem mit seinen Arbeiten bekannt, die aus Handlungsanweisungen für das Zubereiten von Speisen in spezifischen Settings von Ausstellungskontexten bestehen. Hier werden kommunikationsfördernde Rahmenbedingungen geschaffen, die den Betrachter/die Betrachterin als AkteurIn unmittelbar involvieren. Das Kochen sowie Essen und Trinken spielen hierbei sowohl als soziale Plattform als gleichzeitig auch als Ausdruck kultureller Identität eine zentrale Rolle. Fragen um die Bedeutung von kultureller Identität in einer Welt, die durch vielfältige Globalisierungsstrategien immer ähnlicher wird, sind für die künstlerische Praxis von Rirkrit Tiravanija von zentraler Bedeutung.

Rirkrit Tiravanija primarily became known for works consisting of cooking instructions to be implemented in specific settings within the exhibition context. Here, parameters are created, which promote communication and that directly involve observers as actors. In this connection, cooking, eating and drinking assume a central function both in terms of establishing a social forum as well as expressing cultural identity. Of central importance in Rirkrit Tiravanija's artistic practice are questions of the meaning of cultural identity – in a world in which different cultures are becoming increasingly similar due to multifarious globalisation strategies.

Tiravanijas Ausstellung in Leipzig stellt verschiedene Thailand-Projekte des Künstlers vor, die hierzulande kaum bekannt sind und bisher noch nie zusammenfassend dargestellt wurden. Im Zentrum dieser Aktivitäten stehen ›The Land‹ und das ›o VER‹-Magazin. Hierbei handelt es sich um zwei langfristige, prozesshaft angelegte Projekte, bei denen Tiravanija, wie sehr oft in seinen Arbeiten, die Funktion eines Regisseurs einnimmt und bestimmte Strukturen vorgibt, auf die die Beteiligten reagieren, um diese mit eigenen ›Inhalten‹ zu füllen.

Tiravanija's exhibition in Leipzig presents a variety of the artist's projects realised in Thailand, which are scarcely known to the German public and have never before been displayed comprehensively. These activities are structured around ›The Land‹ and the ›o VER‹ magazine. The two projects are long-term and process-based, in which Tiravanija – as is often the case in his works – assumes the function of the producer to determine specific structures to which the participants react in terms of investing them with their own subject matter.

So verfolgt seine im Jahr 2000 gegründete Zeitschrift ›o VER‹ – dies ist ein umgangssprachlicher thailändischer Ausdruck, der sich mit ›die Schärfe nehmen‹, ›über einen Punkt hinausgehen‹, ›weg von der Spitze, aus der Proportion‹ umschreiben lässt – die Idee, einen Raum für unterschiedlichste Informationen bereit zu stellen. Dabei sollen sich verschiedene, auch widersprüchliche Vorstellungen treffen können und Fragen der Repräsentation verhandelt werden. Die in Thailand produzierte Zeitschrift mit unterschiedlichen Beiträgen aus der ganzen Welt steht allen Interessierten offen; die Bandbreite der Beiträge reicht von Bildern, Musik, gesprochenen und geschriebenen Texten. Sie ist in verschiedenen Ländern, zu unterschiedlichen Preisen – je nach Kaufkraft – erhältlich. In Leipzig wird ein temporäres ›o VER‹-Redaktionsbüro eingerichtet, wo im Laufe der Ausstellung eine neue Ausgabe dieser Zeitschrift entstehen soll. Gleichzeitig wird ein Archiv der bisherigen Ausgaben sowie eine Dokumentation der Aktivitäten des ›o VER‹-Channel, der im Rahmen des von Superflex initiierten Projektes ›Superchannel‹ entstand, zu sehen sein.

Founded by Tiravanija in 2000, the magazine titled ›o VER‹ – a Thai vernacular

Leipzig, am 11.01.03

KULTURELLE TERRITORIEN #01 / CULTURAL TERRITORIES #01

25.01.03 19 h

Eröffnung / Opening

SUPERFLEX / RIRKRIT TIRAVANIJA / ARTUR ZMIJEWSKI

Leipzig, vom 26.01.03 bis 23.03.03

11.01.03 10:30 h

Kulturelle Territorien #01: Symposium zentral-, ost- und südosteuropäischer KuratorInnen [OST.USW /\\//\\//\\//\\//]

23.01.03 19 h

Hinter den Kulissen: ›Die GfZK stellt sich vor...‹ Mit den MitarbeiterInnen der GfZK, Moderation: Barbara Steiner

24.01.03 20:30 h

Dichtung und Sounds. Junge AutorInnen lesen im Café Kilimnik und ein DJ legt Platten auf.
Mit: Tom Schulz, Lars Reyer und DJ Torsten Paape

25.01.03 19 h

Eröffnung der Ausstellungen: SUPERFLEX / RIRKRIT TIRAVANIJA / ARTUR ZMIJEWSKI [OST.USW /\\//\\//\\//]

26.01.03 bis

Die Sammlung als Labor XII

›Figur‹, kuratiert von Heidi Stecker

23.02.03

29.01.03 19 h

Buch des Monats: Heidi Stecker spricht über Peter Hoeg
›Der Plan von der Abschaffung des Dunkels‹

30.01.03 18 h

Führung für PädagogInnen mit Heidi Stecker

05.02.03 18 h

›jour fixe. Gesprächskreis‹ Heidi Stecker: Beschädigungen.
Zum Bild des menschlichen Körpers in der Sammlungspräsentation

08.02.03 17 h

englischsprachige Führung durch die Ausstellung
mit Emmanuel Post

19.02.03 18 h

Supercopy / Counter-Economy Strategien: Workshop zum Thema
Copyright. Nähere Informationen auf der Homepage www.gfzk.de

20.02.03 19 h

Hinter den Kulissen: Jan Winkelmann, Kurator: ›Aus dem Alltag eines Kurators...‹

expression denoting ›to remove precision‹, ›to surpass a given point‹, ›to move away from the top, to go out of proportion‹ – seeks to provide a space offering a variety of information. It aims to bring together different – indeed contradicting – ideas and to negotiate questions of representation. Produced in Thailand and incorporating multifarious contributions from all over the world, the magazine is open to all who are interested. The range of contributions includes pictures and music, as well as spoken and written texts. It is available in different countries at differing prices, according to the respective local buying power. In Leipzig, a temporary ›o VER‹ editorial office will be installed, in which a new issue of the magazine will be produced during the course of the exhibition. Concurrently there will be an archive containing all past issues of the magazine as well as documentary material of the ›o VER‹ channel's activities that took place as part of Superflex's ›Superchannel‹.

Seit 1999 arbeitet Tiravanija an einem Projekt in Thailand, das den Titel ›The Land‹ trägt. Hierbei handelt es sich um ein ehemaliges Reisfeld in der Nähe von Chiang Mai, das er mit einigen Freunden erwarb. Hier ist eine Art experimentelles Forum und ein Ort für soziales Engagement entstanden. ›The Land‹ versteht sich als eine Art offener [Denk-]Raum, den er mit befreundeten Künstlern kultiviert und nutzbar macht. In den vergangenen Jahren wurden hier in Zusammenarbeit mit einer Gruppe von Studenten der Universität Chiang Mai Projekte für alternative Energiegewinnung, wie ›Supergas‹, der dänischen Künstlergruppe Superflex oder ein Solarsystem des amerikanischen Künstlers Arthur Meyer realisiert. Neben der Erschließung des Stückes Land als eine sich selbst versorgende natürliche Umgebung sind auch architektonische Ideen zu seiner Bewohnbarkeit in Zusammenarbeit mit Künstlern und Architekten wie Tobias Rehberger, Atelier van Lieshout, Philippe Parreno und Francois Roch entstanden.

Since 1999, Tiravanija has been working on a project in Thailand titled ›The Land‹. This deals with a prior rice paddy near Chiang Mai, which Tiravanija bought with some friends. The property evolved into a sort of experimental forum and a location of social commitment. Tiravanija perceives ›The Land‹ as an open-sided [intellectual] space, cultivated and rendered usable in collaboration with fellow artists. Here, in recent years collaborative projects for the production of alternative energy sources were realised, for instance, with students from the Chiang Mai University, ›Supergas‹ with the Danish artists' group Superflex, or a solar power system with American artist Arthur Meyer. Besides developing the lot of land as a self-reliant natural environment, architectural concepts to render the place inhabitable evolved in collaboration with artists and architects such as Tobias Rehberger, Atelier van Lieshout, Philippe Parreno and Francois Roch.

Auf der Biennale in Venedig 1999 eröffnete Tiravanija auf dem Gelände der Giardini einen thailändischen Pavillon. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Thailand keinen Pavillon auf der Biennale. Mit der symbolischen Pflanzung eines Baumes entsteht im Laufe der Jahre mit seinem Wachsen ein möglicher Ort der Begegnung und Platz an dem zukünftig Veranstaltungen stattfinden können. Auch dieses Projekt wird auf unterschiedlichen Ebenen dokumentiert.

At the 1999 Venice Biennale Tiravanija opened a Thai pavilion on the grounds of the Giardini. Until then, the Biennale did not include a Thai Pavilion. The symbolic planting of a tree creates over the years of its growth a possible meeting point and a venue in which future events may take place. This project is also documented on a variety of different levels.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG:

Allianz
Kulturstiftung 

LEIPZIG
Marriott
HOTEL

27.02.03

18 h

›Perfekt unvollständig: zum Menschenbild in der zeitgenössischen Kunst‹ Thematische Führung durch die Ausstellungen mit Heidi Stecker

05.03.03

18 h

›jour fixe. Gesprächskreis‹ Julia Schäfer: Ein Gespräch über die Arbeit ›singing lesson‹ von Artur Zmijewski [OST.USW /\ \]

05.03.03

19 h

Buch des Monats: Rupprecht Matthis spricht über das ›Neuruppiner Tagebuch – FSTJ im WK I-III‹ [OST.USW /\ \/\ \/\ \]

06.03.03

18 h

›Hüllen‹ – 3. Präsentation der Postkartenedition von Iris Reuther in Zusammenarbeit mit CULTURTRAEGER [OST.USW /\ \]

12.03.03

18 h

Counter-Strike / Strategien der Selbstorganisation: Workshop. Nähere Informationen auf der Homepage www.gfzk.de

13.03.03

19 h

Hinter den Kulissen: Heidi Stecker, Leiterin der Museumskommunikation in der GfZK: ›Was zeigen Sie denn gerade?‹ Zur Rezeption von zeitgenössischer Kunst in der GfZK

17.03.03

bis

30.03.03

Gastausstellung im Studiohaus ›Tatort Stadion – Rassismus und Diskriminierung im Stadion‹ veranstaltet von Roter Baum Leipzig e.V.

26.02.03

bis

23.03.03

Die Sammlung als Labor XIII

kuratiert von Iliana Korolova

05.04.03

19 h

Eröffnung / Opening

KULTURELLE TERRITORIEN / CULTURAL TERRITORIES

Leipzig, vom 06.04.03

bis 09.06.03

KULTURELLE TERRITORIEN: Ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes in Kooperation mit der GfZK

Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig

Karl-Tauchnitz-Straße 11 / D-04107 Leipzig / Fon 0341 – 140 81 0 / Fax 0341 – 140 81 11
E-mail office@gfzk.de / <http://www.gfzk.de>

Öffnungszeiten // Mi / Do / Fr / Sa **14 – 20 h** / So **12 – 20 h**